



Klubnachrichten des 1. C.A.R.-Teams Ferlach Ausg. 04 Mai 2025

CTF-Classie-Piloten starten erfolgreich in die Saison!



Nächster Lauf des
Karawanken-Classic-
Cups 2025
am 8. Juni 2025



Die letzten CTF-
Klubabende fanden
großen Anklang



Slalom des 1. C.A.R.
Teams Ferlach
abgesagt!



Vorwort der **DRIFT**-Redaktion

Liebe Mitglieder des 1. C.A.R. Teams Ferlach,
Liebe Leser des DRIFTs,

Die DRIFT-Redaktion konnte vor wenigen Wochen an einer Studienreise an die Ostküste der USA teilnehmen.

Natürlich musste es dabei auch eine Besichtigungs-Tour durch Los Angeles - kurz LA - geben. Neben den zahlreichen Sehenswürdigkeiten, wie dem berühmten „Walk of Fame“ der den Berühmtheiten aus der Glamourwelt des Films und der Musik gewidmet ist, findet sich auch das TCL Chinese Theatre mit den Betonplatten auf dem Vorplatz auf denen die Unterschriften, Fuß- und Handabdrücke beliebter Stars zu finden sind.



Darunter natürlich auch unser „Terminator“ Arnold Schwarzenegger, den man gleich daneben auch im weltberühmten Wachsfigurenkabinett von Madame Tussaud in Lebensgröße bewundern kann.

Auch Elvis Presley, der King of Rock'n'Roll, ist gegenwärtig. Das 1959-er Cadillac Eldorado Biarritz Cabriolet des Cadillac-Fans wurde im La La Land Shop auf dem Hollywood Blvd. ausgestellt.

Was mich aber besonders faszinierte, waren die autonom fahrenden Automobile mit ihren, auf dem Dach montierten Kameras und Sensoren, die sich durch den dichten Verkehr bewegten und das mit der gleichen Geschwindigkeit wie der normale Verkehr.

Noch interessanter fand ich die wirklich zahlreichen, putzigen Pizza-Roboter, die an R2D2 aus Starwars erinnerten ... Artig wichen die kleinen Kerle Hindernissen und Besuchern aus und warteten brav an Kreuzungen vor dem Zebrastrifen bis die Fußgängerampel auf GRÜN schaltete.

Ist DAS die Zukunft, die auch zu uns kommen wird? - Einen Nachteil hat sie auf jeden Fall: ich habe noch nie so viele Beschäftigungs- und Obdachlose gesehen wie in den wenigen Tagen in LA!

Euer

Figi





FIGI's ROADBOOK

Vorwort der DRIFT-Redaktion	Seite 2
Garagen-Klubabende am 5. Juni	Seite 3
Bericht über die letzten Klubabende	Seite 4
Classic-Shorttrack am 3. Mai	Seite 8
Kraigerberg Challenge am 16. Mai	Seite 11
Karawanken-Classic-Cup 2025	Seite 14
Bergrennsport mit Familie Ogris	Seite 16
Beiträge Klubmitglied „Blacky“ Schwarz	Seite 18
Besuch der Cars & Bikes, Klagenfurt	Seite 23
50 Jahre Lancia Stratos	Seite 25
Rückblick Autocross Hollenburg	Seite 27
News Formel 1, WRC, MotoGP	Seite 32
Kunterbuntes aus der Presse	Seite 37
Termine	Seite 41

INHALT

WIEDER EIN SPANNENDER „GARAGEN-KLUBABEND“ AM 5. Juni 2025 !

„Back to the roots“ - „Zurück zu den Anfängen“ heißt es am Donnerstag, den 5. Juni beim Klubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach. Denn da kehren wir bei einer der traditionellen Sonderprüfungen der Siebziger-Jahre ein!

ACHTUNG!
Klubabend am
Donnerstag 5. Juni
18 Uhr

Porsche-Sammlung machen. - Die kann sich sehen lassen, denn Familie Marcher betreibt den Autocross-Sport mittlerweile bereits mit drei Generationen! Entsprechende Geräte in unterschiedlicher PS-Stärke finden sich im Schuppen hinter dem Gasthaus.

**Routenplaner / Navi
einstellen auf:
„Gasthof Marcher“
in Gunzenberg!**

Karawanken-Rallye, Lavattal-Rallye, KATC-Winter-Rallye und Herzogstadt-Rallye waren die bekanntesten Rallyes jener Zeit und fast jede von ihnen fuhr irgendwann einmal über die „Sonderprüfung Gunzenberg“.



Denn genau dorthin führt uns unser kommender Garagen-Klubabend am 5. Juni hin. Der mehrfache Autocross-Staatsmeister Walter Marcher lässt uns einen Blick auf seine

Über jedes seiner Fahrzeuge hat der Autocross-Staatsmeister eine interessante und unterhaltsame Story, die er hoffentlich auch bei unserem Besuch erzählen wird. Als Ergänzung noch ein spannender Autocross-Film.



Nutzt also die Gelegenheit zu einem attraktiven Garagen-Klubabend mit der Besuchungsmöglichkeit von echten Renn-Boliden! Es ist zudem auch

der letzte Klubabend vor der Sommer-pause!

Die Anfahrt ist leicht mit dem Navi zu finden, s. Balken links und die Gegend ist wunderschön und einen Ausflug wert!



**Und wie immer gilt:
Auch (noch) Nicht-Mitglieder
sind bei unseren Klub-
abenden herzlich will-
kommen!**

Auf ein Wiedersehen freut sich Euer Obmann und der Vorstand des 1. C.A.R. Teams Ferlach.
Euer

Obmann Gustl





**AFRICA
ECORACE[®]
91 LUCA SEPPELE**

1. KLUBABEND

**am 3. April 2025
mit dem Byker Luca Seppele
als Gastvortragendem**



Die herrliche Aussicht vom Restaurant Plöschenberg ließ am Donnerstag, den 3. April so gar keine Stimmung aufkommen, die an die Strapazen und die Hitze erinnerte, die der Gastvortragende Luca Seppele beim „Africa Eco Race“ zu bewältigen hatte.

Leider nahmen nur relativ wenige Klubmitglieder die Gelegenheit wahr, einen der interessantesten Klubabende der letzten Jahre zu besuchen.



Denn Luca, Sieger der Rooky-Wertung dieser Nachfolgerin der originalen Dakar-Rallye, machte die Teilnehmer auf spannende Art mit den Schwierigkeiten und Problemen einer Wüsten-Rallye vertraut.

Damit knüpft er an den Klubabend an, bei dem wir durch unser Klubmitglied Harald „Blacky“ Schwarz mit Insider-Informationen der Formel 1 vertraut gemacht wurden - s. DRIFT 09/ Oktober 2025.



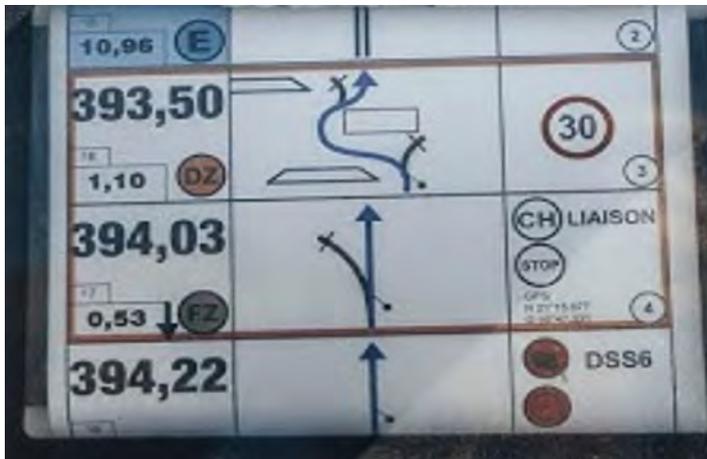


Fotos: Seppele; aufgenommen während des Vortrags

7.000 Kilometer in nur zwölf Tagen fuhr der Pörtschacher Luca Seppele auf den Spuren der Dakar-Rallye durch die Sahara. Das „Africa-Eco-Race“ ist ein Langstreckenrennen mit Start in Monaco. Richtig ernst wird es dann, wenn es von Marokko über Mauretanien bis in die senegalesische Hauptstadt Dakar geht. Große Teile dieser Strecke, bestanden aus Dünen und Felsen und wurden auch bei der originalen „Paris – Dakar“ bis 2008 befahren.

Neben den technischen und organisatorischen Vorbereitungen berichtete Luca auch über das Lesen des Roadbooks:

- Stellt Euch mal vor Ihr fahrt mit über 100 kmh durch steinigtes, loses Geröll - dabei müsst Ihr nicht nur das Gelände, sondern auch das Gerät mit dem Roadbook (Foto links) im Auge behalten und es auch noch manuell weiter drehen.
- Zugleich muss man erkennen und entscheiden, wo die nächste Abzweigung oder Gefahrenstelle kommt.
- Dabei liegen zwei solcher Wegpunkte oft nur 100 Meter auseinander.



Das sind Aufgaben, die volle Konzentration verlangen und das über Stunden; denn manche Tagesetappen sind bis zu 700 km lang!

Ein Sturz ist bei einer solchen Rallye unvermeidlich; hättet Ihr aber gedacht, dass ein Sturz im Geröll und Fels noch „angenehmer“ ist als auf Sand?



Laut Luca rutscht man auf Fels und die Montur schützt vor Verletzungen - im Sand schlägt man voll ein, rutscht nicht und verletzt sich dadurch leichter.

Der Wunsch von Luca:
Die Teilnahme an der Dakar-Rallye in Saudi-Arabien. Aber da fehlen schlichtweg noch die nötigen Sponsoren!





Das „Frühstück bei mir“ das unser Klubmitglied Ingrid Weichsler zusammen mit ihrem Bruder Sereinig Siegfried und Gattin Harz Barbara alljährlich am 1. Mai organisiert, ist in Kärnten bereits zu einer Kult-Veranstaltung geworden, die jedes Jahr mehr Oldy-Freunde nach Klagenfurt zieht.

Waren es vor Jahren hauptsächlich Motorrad-Liebhaber, die es in die Zweirad-Werkstatt von Ingrid's Bruder zog, so haben sich inzwischen auch immer mehr Vierrad-Oldys bei diesem Event zu einem Plausch und Austausch an Erfahrungen eingefunden.

Ganz wesentlich zu diesem Trend beigetragen hat Organisatorin Ingrid selbst, die mit ihrem Fuhrpark sehenswerter Oldtimer (Triumph Roadster 2000 Proto, BJ 1945 / MGA Twin Cam, BJ 1959 / BSA Three Wheeler, TW 32.6, Sport, BJ 1929) ein fixer Bestandteil der ehemaligen Karawanken-Classic, 2007 - 2023, war. Gestylt entsprechend dem Baujahr des jeweiligen Fahrzeugs, war die ehemalige Motorrad-Rennfahrerin und „Red Lady“ selbst ein Hingucker bei diesem Event am 1. Mai!

Klubobmann Gustl Mostetschnig / Ingrid Weichsler



Es war daher kein Wunder, dass sich Klubobmann Gustl entschloss den „CTF-Klubabend“ im Mai einmal anders zu gestalten. Ingrid Weichsler kam seinem Ansuchen unsere Klubmitglieder zum „Frühstück“ als Garagen-Klubabend einzuladen gerne nach. Danke Ingrid.



Bei strahlendem Frühlingswetter war schon allein die Anfahrt zu Sigi's Motorrad-Werkstatt ein Erlebnis für Oldtimer-Fans; die Straße war gesäumt von sehenswerten Motorrädern und Automobilen und machten es den Besuchern wirklich schwer noch eine Park-Gelegenheit zu finden.



Die angereisten Fahrzeuge hatten durchwegs Museums-Charakter und die recht prachtvollen und gut gewarteten Oldies boten viel Gesprächsstoff.



Wie jedes Jahr hatte Ingrid mit ihrer Einladung nicht nur für eine interessante Oldtimer-Ausstellung bzw. für ein nettes Treffen unter Gleichgesinnten gesorgt, sondern auch für das leibliche Wohl ihrer Gäste.

Exzellente Delikatessen aus heimischer und italienischer Küche boten ein Frühstück, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war. Die dazu gehörende flüssige Nahrung sorgte dafür, dass „Ingrid's Frühstück“ bis weit in den Nachmittag dauerte. - Die Gastgeber freute es!



Unter den zahlreichen Besuchern fanden sich auch laufend Mitglieder des 1. C.A.R. Teams Ferlach ein, die die Gelegenheit für spannende Benzin-Gespräche die weit in die Vergangenheit hinein reichten, nutzten; immerhin hatte sich in den fast 60 Jahren, die unser Klub bereits besteht, doch Einiges angesammelt, an das man sich gerne zurück erinnert!



Einer der Hingucker des „Frühstücks bei mir“ war u.a. auch die blaue Flunder, die Renault Alpine 110, unseres Fahrleiters der ehemaligen Karawanken-Classic (2007 bis 2023), DI Harald Pirtscher.

Im Namen aller Klubmitglieder, aber sicherlich auch im Namen aller Besucher, möchte sich das 1. C.A.R. Team Ferlach bei Ingrid, Sigi und Barbara für die Einladung und die gelungene Veranstaltung herzlich bedanken!

Wir freuen uns schon jetzt auf das „Frühstück bei mir“ im kommenden Jahr!





In einer lockeren und entspannten Atmosphäre warteten die Teilnehmer des ersten Laufes zum neuen „Karawanken-Classic-Cup“ auf den Start. Der verzögerte sich zwar ein wenig, was aber die gute Laune nicht trübte.



Außer vielen bekannten Piloten aus der Classic-Szene konnten die beiden Fahrleiter Gustl Mostetschnig und Mark Strohecker erstmals auch ein Team aus Ungarn beim „Classic-Shorttrack“ auf dem Gelände der Firma GLOBO in St.Jakob im Rosental begrüßen.

BANHIDI Viktor und sein Co-Pilot BOR Arpad aus Budapest hatten mit ihrem Opel Calibra, Baujahr 1997, den weiten Weg nicht gescheut um sich mit den heimischen Piloten zu messen.



Auf Grund des relativ kleinen Starterfelds wurde von den beiden Fahrleitern der Austragungs-Modus kurzfristig geändert. Mark Strohecker fand dazu recht schnell eine Lösung für die Einteilung der Fahrzeuge, die auch mit den Piloten abgestimmt wurde und Anklang fand.





Mit Bravour wurde dann die Auswertung und die weitere Einteilung der Fahrzeuge für Quali, Hoffnungslauf, Semifinale und schließlich Finale geschafft. - „Wonn´s amol laft, dann laft´s“!
Lediglich die vielen jungen und eifrigen Helfer waren teilweise - trotz gründlicher Einschulung - streckenweise überfordert. Da fehlte ein alter, ausgefuchster Hase wie z.B. unser Obi, der leider im Krankenstand war und dem wir auf diesem Weg baldige Besserung wünschen!



Über die beiden Hoffnungsläufe mussten sich so prominente Piloten wie z.B. der regierende Kärnter-Classic-Meister Hugo Rom aber auch der Organisator der beiden Kraiger-Classics, Herbert Luttenberger, qualifizieren.

Schließlich erreichten 6 Teams nach den Semifinal-Läufen das entscheidende Finale:
LUTTENBERGER Herbert/ERNSTHOFER Sandra, MÜLLER Maik/MÜLLER Michaela, URAN Alexander/URAN Michael, BANHIDI Viktor/BOR Arpad, MOSTETSCHNIG Gustav/MOSTETSCHNIG Lisa, HÖDL Markus/ZEINER Chiara.

Im spannenden Finale, in dem die Entscheidung teilweise im Bereich von Hundertstel-Sekunden fiel, mussten der Reihe nach die Teams Hödl, Mostetschnig, das ungarische Team Banhidi und zuletzt Team Luttenberger die Segel streichen, ehe es zum finalen Show-down zwischen unseren Klubmitgliedern, dem Team Uran und Team Müller kam.



Endergebnis des Classic-Shorttracks am 3. Mai 2025

Platz	Startnummer	Fahrer	Beifahrer	Fahrzeug	Kategorie	Baujahr
1.	1	Uran Alexander	Uran Michael	VW 1500 Typ 3	Kat. A-1950-1994	1963
2.	6	Müller Maik	Müller Michaela	Cadillac STS	Kat. B-1995-2004	1995
3.	7	Luttenberger Herbert	Ernsthofer Sandra	Mercedes C280	Kat. A-1950-1994	1994
4.	9	Banhidi Viktor	Bor Arpad	Opel Calibra	Kat. B-1995-2004	1997
5.	13	Mostetschnig Gustav	Mostetschnig Lisa	Mercedes S350	Kat. B-1995-2004	2003
6.	8	Hödl Markus	Zeiner Chiara	Mazda MX 6	Kat. A-1950-1994	1993
7.	4	Rom Hugo	Jessenitschnig Dieter	Porsche 911 Targa	Kat. A-1950-1994	
8.	2	Sonnleitner Robert	Sonnleitner Peter	Mazda MX5 NB	Kat. B-1995-2004	2000
9.	11*	Spendier Oliver	Wadl Michael	Mazda RX7	Kat. A-1950-1994	1993
10.	10	Medweschek Heribert	Medweschek Günter	VW Käfer 1302 S	Kat. A-1950-1994	1972
11.	5	Ramusch Johann	Griesser Anita	Ford Capri GT 4	Kat. A-1950-1994	1980
12.	12	Koselj Primoz	Vrhunec Miha	MG MGB Tourer MK II	Kat. A-1950-1994	1968



Die Sieger des Classic-Shorttracks vom 3. Mai 2025; V.l.n.r.

Mostetschnig Gustav (Fahrtleiter), Banhidi/Viktor Bor Arpad, Müller Maik/Müller Michaela, Uran Alexander/Uran Michael, Luttenberger Herbert/Ernsthofer Sandra, Hödl Markus/Zeiner Chiara



Zwischenergebnis des Karawanken-Classic-Cups nach dem 1. Lauf

Veranstaltung	Faktor	CST 03.05.2025		CCM 08.06.2025		RCS 29.06.2025 abgesagt		SMS-CS 06.09.2025		AdRT 11.10.2025		BuS 25.10.2025		Zwischen- Ergebnis	
		1	30	3		1	2	1	2	Pt.Ges	PL				
URAN Alexander	URAN Michael	6	30										36	1.	
MÜLLER Maik	MÜLLER Micvhaela	6	25										31	2.	
LUTTENBERGER Herbert	ERNSTHOFER Sandra	6	20										26	3.	
BANHIDI Viktor	BOR Arpad	6	18										24	4.	
MOSTETSCHNIG Gustav	MOSTETSCHNIG Lisa	6	16										22	5.	
HÖDL Markus	ZEINER Chiara	6	15										21	6.	
ROM Hugo KR	JESSENITSCHNIG Dieter	6	14										20	7.	
SONNLEITNER Robert	SONNLEITNER Peter	6	13										19	8.	
SPENDIER Oliver	WADL Michael	6	12										18	9.	
MEDWESCHEK Herbert	MEDWESCHEK Günter	6	11										17	10.	
RAMUSCH Johann	GRIESSER Anita	6	10										16	11.	
KOSELJ Primož	VRHUNEC Miha	6	9										15	12.	

**Unsere
Klubmitglieder
waren wieder
Spitze!**



Eine spannende Classic mit vielen Messungen und neuen Prüfungen hatten uns die beiden Klubmitglieder, der Ex-Fahrleiter der Karawanken-Classic D.I. Harald Pirtscher und Organisator Herbert Luttenberger, versprochen. Wer Harald noch aus der Zeit als Fahrleiter der Karawanken-Classic kennt, wusste: „DAS wird wirklich eine Challenge!“



Während der routinierte Fahrleiter der Karawanken-Classic in gewohnter Manier Ruhe ausstrahlte, konnte man bei Herbert die Anspannung bei der Premiere seines Classic-Babys deutlich spüren: „Kommt das neue Format an? Wie reagieren die Teams auf die neuen Herausforderungen? Haut wohl wirklich alles gut hin?“

Keine Sorge Herbert, die neuen Prüfungen wurden voll akzeptiert und als echte Herausforderung, auch für routinierte Teams, angesehen. Leider waren nur 15 Teams am Start der „Kraigerberg Challenge“, die ausschließlich auf dem ÖAMTC-Fahrsicherheitsgelände in Mail (bei St.Veit an der Glan) ausgetragen wurde. Der komplett überschaubare Bewerb hätte sicherlich mehr Teilnehmer vertragen, war aber durchaus prominent besetzt:

Mit den Teams Stocker Manfred/Gratzer Wolfgang, Zimmermann Klaus/Bacher Angelika und Fritz Jirowsky Fritz/Gerhard Riedl war die Creme de la Creme des österreichischen Classic-Sports am Start und man durfte sich auf einen spannenden Dreikampf um den Sieg freuen. - Aber wie so oft im Leben, kam es anders.



Denn der Sieger der „Kraigerberg Classic“ vom 4. April 2025, Stocker Manfred, musste seinen, sonst sehr zuverlässigen Porsche 911, schon nach wenigen Kurven neben der Strecke abstellen. Probleme mit dem Gas-Seil konnten nicht mehr rechtzeitig beseitigt werden und bedeuteten das AUS für den Classic-Staatsmeister.

Zum Glück konnte der, in der Nähe beheimatete Werner Macher, mehrfacher Autocross-Staatsmeister auf Porsche, behilflich sein und so wenigstens die Heimreise sichern.

Auf die verbliebenen 14 Teams warteten indes neue Herausforderungen, die sich Harald Pirtscher ausgedacht hatte:

- Betätigen eines Buzzers durch den Co-Piloten nach vorgegebener Zeit (der Stadt-Grand-Prix Ferlach bei der Karawanken-Classic lässt grüßen und war hier wohl Vorbild)



- Aus dem Stand durch einen engen Slalom zur nächsten Messstelle; der enge Kurs war besonders für große Autos schwierig. Für brustschwache „Schammerin“ sorgte die Bergabfahrt für einen Ausgleich des PS-Nachteils.
- Genaues Treffen eines vorgegebenen Schnitts von 24 kmh zwischen zwei, in kurzem Abstand aufgestellten Messstellen; das üblicher „Heranschleichen“ an den Lichtschranken funktioniert da nicht!
- Vorgegebene Zeit von 2 Sekunden zwischen dem Überfahren eines Schlauches mit dem linken Vorderrad und danach mit dem rechten Hinterrad; damit's nicht zu leicht wird - das Ganze in Schräglage!
- Nach der ersten Durchfahrt (2 Runden) wurde ein erstes Zwischenergebnis erstellt und der Start zum zweiten Durchgang erfolgte entsprechend dem Zwischen-Ergebnis in gestürzter Reihenfolge.

Die durchschnittlichen Abweichungen bei den 3 Durchgängen mit rund 60 Messungen betrug für die ersten Drei 0,26, 0,27 bzw. 0,75 Sekunden/Messstelle! Gleichzeitig zeigt es, dass zwischen den beiden Ersten im Bereich von Hundertstel-Sekunden um den Sieg gekämpft wurde.

Der Auswertung muss hier ein absolutes Kompliment ausgesprochen werden; nicht nur dass die Auswertung der o.a. Prüfungen für die Zeitnahme eine echte Challenge war ... auch das Zwischen-Ergebnis für den zweiten Durchgang konnte in Rekordzeit geliefert werden.



Das 1. C.A.R. Team Ferlach war - außer durch die beiden Fahrleiter und die Zeitnahme noch mit 6 Teams vertreten und stellte damit fast die Hälfte des Starterfeldes:

Müller Jenny/Santner Johanna auf Chevrolet Camaro, Müller Maik/Müller Michaela auf Cadillac STS, Ramusch Johann/Griesser Anita mit einem Ford Capri GT4, Rom Hugo KR/Mühlmann Michael auf BMW 2002 Tii, Schaschl Michael/Schaschl Patricia auf Opel Manta GTE und Sonnleitner Robert/Sonnleitner Peter auf einem Mazda MX5.



Müller Jenny/Santner Johanna
Das Damen-Team musste zuletzt den Classic-Shorttrack auslassen, Die Matura von Jenny hatte natürlich Vorrang!
Aber ab jetzt sind die beiden wieder voll dabei und werden an die schönen Ergebnisse des Vorjahres anknüpfen



Müller Maik mit Michaela
Der Classic-Händler aus Brückl (Kärnten) hat es beim Classic-Shorttrack am 3. Mai bis ins Finale geschafft und dort den sensationellen 2. Platz erzielt. Er liegt damit auch im „Karawanken-Classic-Cup“ auf dem 2. Platz!
Bahnt sich hier eine Sensation an?



Ramusch Johann/Griesser Anita
Johann ist inzwischen ein Urgestein des Kärntner Classic-Sports geworden, kämpft aber - wie so viele Piloten - mit dem Beifahrermangel.
Das Problem konnte der agile Jungrentner dank eines großen Damen-Pools lösen. Mit Stamm-Co Anita steckt der Ford-Fan aber z.Z. in einem Formtief



Rom Hugo KR/Mühlmann Michael
Der amtierende, dreifache Kärntner Classic-Meister holte sich zuletzt bei der „Kraigerberg Classic“ am 4. April den tollen 3. Platz gesamt. Diesmal musste Hugo beim 2. Durchgang und gestürzter Startreihenfolge als einer der Ersten starten.



Schaschl Michael & Tochter Patricia
Der Ferlacher lieferte mit seiner Tochter die Sensation schlechthin. Mit wenig Erfahrung als Co-Pilotin gelang es Patricia ihren Papa „Mike Manta“ auf den 3. Platz in der Gesamtwertung zu lotsen. Jetzt hoffen wir, dass wir das Erfolgs-Duo öfter sehen werden.



Sonnleitner Robert/Sonnleitner Peter
Mit Zylinder und Schweißbrille belebt Papa Peter die Classic-Szene. In Mail zeigten die beiden „Sonnys“ wo der Bartl den Most holt und belegten einen tollen 4. Gesamttrng, nachdem beim Classic-Shorttrack „nur“ ein Platz im Mittelfeld erreicht wurde.



Fritz Jirowsky Fritz/Gerhard Riedl



Zimmermann Klaus/Bacher Angelika

Wie wir vermutet haben, gab es ein beinhartes und spannendes Hundertstel-Duell zwischen den beiden Top-Teams Zimmermann bzw. Jirowsky, das letztlich der Salzburger Zimmermann auf seinem Alfa Romeo Spyder 2000 für sich entschied.

Aber auch andere Teilnehmer gaben bei der „Kraigerberg Challenge“ ein Talentprobe ab: So z.B. das Salzburger Team Petro Rudolf und Verena, das mit seinem Ferrari F355 GTB erstmals an einem Classic-Bewerb teilnahm und dabei etliche der „alten und ausgefuchsten Hasen“ hinter sich lassen konnte.



1. Kraigerberg Classic Challenge SUPER Slalom – 16.5.2025 Gesamtwertung

Platz	STN	Fahrer/in	Beifahrer/in	Fahrzeug	DG1	DG2	DG3	Gesamt
1	2	Zimmermann Klaus	Bacher Angelika	Alfa Romeo Spider 2000	455	578	533	1566
2	1	Jirowsky Fritz	Riedl Gerhard	Alfa Romeo 2000 GTV	627	461	534	1622
3	15	Schaschl Michael	Schaschl Patricia	Opel Manta GTE	1527	1996	997	4520
4	9	Sonnleitner Robert	Sonnleitner Peter	Mazda MX-5	2879	1471	814	5164
5	8	Hödl Markus	Zeiner Chiara	Mazda MX-6	3385	1101	764	5250
6	10	Müller Maik	Müller Michaela	Cadillac STS	1887	2330	1148	5365
7	6	Medweschek Heribert	Medweschek Günter	VW Käfer 1302S	2683	1600	1410	5693
8	12	Scheer Daniela	Tschinder Thomas	MG MGB	2774	1447	1799	6020
9	14	Petro Rudolf	Petro Verena	Ferrari F355 GTB	2638	1764	1706	6108
10	11	Müller Jenny	Santner Johanna	Chevrolet Camaro	2353	2296	1694	6343



Wir gratulieren dem Ferlacher Erfolgsteam Schaschl „Mike Manta“!

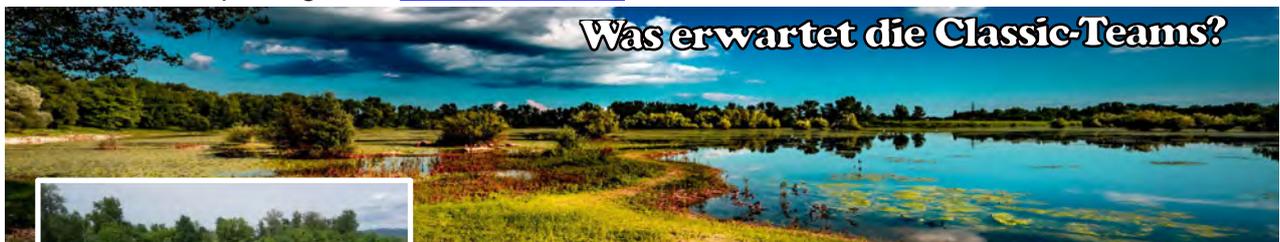


Ein Leckerbissen für Touristik- & Sport-Piloten!

Ein kulinarisches Highlight im wahrsten Sinne des Wortes wartet am 7.-8. Juni auf die Teilnehmer des **28. Croatia Classic Marathons**. Denn sowohl hinsichtlich der Streckenführung als auch mit den gastronomischen Angeboten hat sich der Klub Stari Kotaci unter der Leitung ihrer deutschsprachigen Präsidentin Andrea Weber, einen Namen gemacht. Das führte auch dazu, dass der Croatia Classic Marathon die höchste Bewertung bzw. den höchsten Faktor beim neuen Karawanken-Classic-Cup erhalten hat.

Der offizielle Nennungsschluss für den Croatia Classic Marathon endet am 5. Juni 2025. Aber dank der guten Beziehungen der DRIFT-Redaktion zum Veranstalter des Croatia Classic Marathons gelten für österreichische Teams folgende Sonder-Regeln:

- Eine Nennung ist auch nach dem 5. Juni möglich.
- Für Spontan-Entschlossene kann sogar noch am 2. Veranstaltungstag, der als Wertungslauf zum Karawanken-Classic-Cup zählt, also Sonntag, 8. Juni, zwischen 07:00 bis 09:00 die Nennung abgegeben werden.
- Diese Nachnennungen werden OHNE den üblichen Aufpreis angenommen.
- In beiden Fällen wird jedoch ersucht - falls möglich - sich mit dem Nennformular vorab anzumelden um die ausgezeichnete und umfangreiche Gastronomie sicher zu stellen. Zum deutschsprachigen >> [Anmeldeformular](#)



Für die Teilnehmer der 2-Tages-Veranstaltung geht es am Samstag, 7. Juni, nach der Abnahme im Tourismus-Büro der Stadt Sveta Nedelja (Abfahrt ca. 12 km vor Zagreb) um 13 Uhr los. Durch eine sanft bergige Landschaft sowie über und entlang romantischer Flüsse führt die Tour nach Slowenien. Nach einer lockeren Fahrt mit diversen Verkostungen geht es zurück nach Zagreb, wo die Fahrzeuge auf einem Platz im Zentrum abgestellt werden. Eine gemeinsame Fahrt durch Zagreb mit einer Oldy-Straßenbahn und ein gemütliches Abendessen lassen den Samstag ausklingen.



Mittagspause im Hotel „Korana“,Karlovac

Der Sonntag, 8. Juni 2025 beginnt für Teilnehmer, die nur an der eintägigen Classic (Wertung zum Karawanken-Classic-Cup) teilnehmen wollen, mit der Anmeldung zwischen 7:00 und 9:00 Uhr.

Der Start des 1. Fahrzeugs erfolgt um 9:00 Uhr; die weiteren Fahrzeuge folgen im 1-Minuten-Takt

Die Route über kleine Berge und wird nur unterbrochen durch etliche Gleichmäßigkeits-Prüfungen und Pausen für einen Snack und Erfrischungen.



Kuchen und Kaffee in Strudeldorf

Nach der Mittagspause in einem idyllisch gelegenen Hotelrestaurant am See führt die Strecke, unterbrochen durch Gleichmäßigkeits-Prüfungen (nur für die Teilnehmer des Karawanken-Classic-Cups) und einer Rast mit Kuchen und Kaffee, zum Ziel, dem Hotel „Princess“ in Jastrebarsko.

Hier findet auch das gemeinsame Abendessen und die Siegerehrung statt.

Streckenlängen:

- Tuouristischer Prolog am Samstag ca. 90 km
- KCC-Wertungsfahrt am Sonntag ca. 140 km.



Siegerehrung im Hotel Princess, Jastrebarsko

Im Rahmen der Veranstaltungen am Sonntag werden Gleichmäßigkeits-Prüfungen (Schläuche und Lichtschranken) gefahren, die für den internationalen Karawanken-Classic-Cup gewertet werden.

Die Rallye kann aber auch rein touristisch, ohne Teilnahme an den Prüfungen, nach dem Roadbook gefahren werden.

Nenngeld:

- 1 Tag (nur Sonntag): Fahrer 70 €, Beifahrer 65 €
- 2 Tage(Samstag + Sonntag): Fahrer - 130 €, Beifahrer - 120 €



Zum deutschsprachigen >> [Anmeldeformular](#)

Siegerehrung des Croatia-Classic-Marathons 2024
3 österreichische Teams auf den Plätzen 1-3

Kommende Termine des „Karawanken-Classic-Cups“

Datum	Veranstaltung	Ort	Bemerkungen
08. Juni 2025	Croatia-Classic-Marathon	Zagreb, Kroatien	
29. Juni 2025	RCS Classic	Klagenfurt	abgesagt
06. September 2025	SMS- Classic-Sprint	Ebenthal	
11. Oktober 2025	Adriatic Tour	Bakar, führt durch Kroatien und Slowenien	
25. Oktober 2025	Burgen & Schlösser-Classic	Hochosterwitz	KCC-Siegerehrung

Ausschreibung für den „Karawanken-Classic-Cup“, aber auch für einen Teil der Veranstaltungen des „Karawanken-Classic-Cups“ findet Ihr auf der Homepage

www.carteamferlach.at

Für die Wertung des „Karawanken-Classic-Cups“ erfolgt eine Gesamtwertung für alle Klassen



Wir freuen uns auf Eure Teilnahme beim „Karawanken-Classic-Cup“ 2025!

**Nächste Veranstaltung:
Croatia-Classic-Marathon am 8. Juni 2025**

Unterwegs mit unseren Berg-Fexen!



2025 stehen in der österreichischen Berg-Staatsmeisterschaft insgesamt 9 Rennen auf dem Programm. Dabei fiel der Startschuss Ende April beim Rechbergrennen in der Steiermark. Von unserem Klub waren der zweifache Europameister Gerald Glinzner und die Ogris-Family dabei.

Für Gerald war es kein guter Start in die neuerliche Titelverteidigung, denn bereits nach dem 1. Durchgang musste der Fischerwirt aus Afritz und sein Porsche 911 Carrera SC aufgeben. Da lag Gerald durchaus noch auf Kurs in der FIA Historic Hill Climb Championship, denn mit einer Zeit von 2:25.482 lag er deutlich vor seinem nächsten Verfolger Reinhold Prantl auf Porsche 911 Carrera RS mit einer Zeit von 2:28.923. Leider sorgte ein Motorschaden am silber-rotten Boliden dafür, dass der Kärntner vorzeitig das Rennen für beenden musste.



Foto: Archivfoto (c) Werner Schneider / Peter Dürnwirth

Da ging es Stephan und Gottfried Ogris deutlich besser:

In Österreich werden die Fahrzeuge ab 2025 nach einem Leistungsfaktor in Performanceklassen eingeteilt. Dazu die amf (Austrian Motorsport Federation):

Der Leistungsfaktor („PF“) ist eine neue Methode zur Klassifizierung von Fahrzeugen, die darauf abzielt, die Bergrennen so umfassend wie möglich zu gestalten. Seit 2022 wurde der FIA Performance Faktor in Österreich in der Kategorie 1 angewendet, ab der Saison 2025 folgen die Fahrzeuge der Kategorie 2.

Entsprechend dieser neuen Vorgaben erreichte Stephan Ogris mit seiner beherzten Fahrweise in seiner Klasse Rang 11 mit seinem Alfa Romeo 147 JTD Cup. Das ergab für ihn Platz Sieben in der Berg-EM Wertung sowie den fünfte Rang in der österreichischen Bergmeisterschaft.



Stephan (o) & Gottfried (u) - Fotos Stephan Ogris

Rang 21 sicherte sich in dieser Klasse Papa Gottfried Ogris mit dem Alfa Romeo 147 GTA Cup, der mit seiner fehlerfreien Leistung überzeugte. Das ergab den 10. Platz in der österreichischen Bergmeisterschaft.

Das Ergebnis am Rechberg ermunterte die beiden Klubmitglieder und „Holz-Taxler“ aus Keutschach, Kärnten, zu einem Trip nach Kroatien, zum Bergrennen Skradin, das am 17. und 18. Mai über die Bühne ging.





Wenige Kilometer hinter Sibenik, Kroatien, liegt der Nationalparks Krka. In einer einmaligen, paradiesischen Flusslandschaft, schlängelt sich die Krka mal durch canyonartige Schluchten, mal entlang sanfter, begrünter Hänge. Im Parkgebiet gibt es sieben große Wasserfälle sowie dutzende Stromschnellen. Weite, grüne Seen können auf schönen Aussichtsstraßen bewundert werden und bieten perfekte Fotomotive aber auch die Kulisse für ein großartiges Bergrennen.

Das Rennen am Fuße des sehenswerten Nationalparks Krka mit seinem Zentrum in der malerischen Stadt Skradin, zählt nach dem großen Zuspruch im Vorjahr auch 2025 wieder zur österreichischen Berg-Meisterschaft.



Wie schon im Vorjahr, feierte der Ungar Laszlo Szasz, den Einige noch aus der Zeit des Bergrennens auf die Simonhöhe (bis 2013) kennen werden, den Gesamtsieg in Skradin mit seinem Reynard 2KL Zytek F3000. Bei den Tourenwagen konnte der Österreicher Karl Schagerl mit neuem Streckenrekord zuschlagen und sich dabei Rang zwei der Gesamtwertung holen. Der Niederösterreicher lieferte mit seinem VW Golf Rallye TFSI eine tolle Show ab. Das Podium komplettierte der Slowene Matej Grudnik auf Renault Clio E1 Proto.

In der Klasse PF 5 siegte der Kroat Sasa Radola mit seinem weiß-roten Honda Civic Type R I vor dem deutschen Bergspezialisten Helmut Maier auf VW Spiess-Golf 16V.



Unser Klubmitglied Stephan Ogris komplettierte in Skradin das Podium mit dem roten Alfa Romeo 147 JTD Cup, Startnummer 137. Mit seiner spektakulären Fahrweise konnte er nicht nur die zahlreichen Fans entlang der 3 Kilometer langen Strecke begeistern, sondern auch den zweiten Rang für die österreichischen Meisterschaft erobern. Platz 17 sicherte sich in dieser stark besetzten Klasse (28 Fahrer) Stephans Vater Gottfried Ogris mit dem zweiten Alfa, einem Alfa Romeo 147 GTA Cup. Damit verbuchte er an diesem Wochenende

auch den exzellenten dritten Rang für die österreichische Berg-Meisterschaft.

Wenn Altmeister ins Lenkrad greifen....

....ja dann sind die Red Bull Ring Classics in Spielberg, Steiermark.

Unser Klubmitglied Harald „Blacky“ Schwarz hat schon mehrfach angedeutet, dass er sich aus dem Motorsportgeschehen zurück zieht. Aber er kann es doch nicht lassen und hat uns diesen Bericht geschickt

Nach dem Auftakt des nationalen Motorsports vor zwei Wochen kam es nun, so wie bereits die Jahre zuvor, bei den Red Bull Ring Classics zum Aufeinandertreffen der internationalen Motorsportszene. Dabei griffen auch diesmal wieder zahlreiche Altmeister ins Lenkrad bzw. schlüpfen in die Cockpits von hochkarätigen, teilweise sehr historischen, Wettbewerbsfahrzeugen.

An diesem Wochenende mit dabei sind Christian Danner, Roland Asch, Alfrid Heger, „Poldi“ Prinz Leopold von Bayern, Anton Werner und aus Österreich die Lokalmatadoren Karl Wendlinger, Dieter Quester, „Mr. HISTO-CUP“ Michael Steffny und weitere nationale Größen, die seit vielen Jahrzehnten schon auf den diversen Rennstrecken der Welt ihre Runden drehen und noch immer drehen.

Den Glanz der traditionellen Classic-Veranstaltung bilden neben den Altmeistern vor allem die vielen legendären und historischen Rennwagen aus den verschiedensten Epochen des Motorsports. Für technisch interessierte Besucher ist es vor allem ein Leckerbissen, die unterschiedlichsten Stufen der Entwicklung des Rennsports in deren Boliden zu beobachten resp. nachzuverfolgen.



von links: Dieter Quester, Michael Steffny, Christian Danner, Alfrid Heger, Anton Werner, Harald Schwarz, Leopold von Bayern



Für Karl Wendlinger gab es ein Wiedersehen mit dem Sauber Mercedes C11 und Roland Asch teilte sich den Einsatz im Ford Sierra Cosworth Turbo mit seinem Sohn Sebastian.



Manfred Zahn startete einst auf der Rundstrecke und bei Bergrennen und entwickelte dann sehr schnell zu einem international anerkannten Spezialisten für Alfa Romeo. Daneben: Österreich-Connection bei Red Bull Ring Classics Dieter Qvester, Harald Schwarz und Michael Steffny.

Fotos: Elfi Jung (elfimages-motorsport.de); Michael Jurtin (michaeljurtin.com) und SMW-MEDIA.com

Einiges über die zuvor Genannten bei den Red Bull Ring Classics 2025:

(hier liegt die Betonung auf „Einiges“, denn alles über deren motorsportlichen Werdegang aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Information sprengen).

- Christian Danner** 1981 24h von Le Mans auf BMW-M1 im Team Marko RSM
 1981-1989 vereinzelt Starts in der Sportwagen-Weltmeisterschaft
 1985 Gesamtsieger Formel 3000 Europameisterschaft
 1985 & 1986 weitere Starts bei den 24h von Le Mans
 1985-1989 Formel 1 Weltmeisterschaft (Zakspeed, Osella/Alfa, Arrows/BMW, Rial/Ford)
 danach Indy Car World Series und DTM
- Karl Wendlinger** 1988 österreichischer Rennwagen Staatsmeister – Formel 3
 1989 Gesamtsieger Deutsche Formel 3 Meisterschaft
 1991 Sportwagen-Weltmeister mit Sauber Mercedes
 1991-1995 Formel 1 Weltmeisterschaft (Leyton House, March, Sauber)
 1991 – 2008 mehrere Einsätze bei den 24h von Le Mans
- Roland Asch** 1981 Gesamtsieger Deutsche Bergmeisterschaft
 1984-1994 Deutsche Tourenwagen Meisterschaft
 1987, 1988 & 1989 Gesamtsieger Porsche 944 Turbo Cup
 1991 Gesamtsieger Porsche Carrera Cup Deutschland
 1995-1999 Super Tourenwagen Cup
 2001-2003 V8-Star Serie
 2001-2003 Porsche Carrera Cup Deutschland
- Altfried Heger** 1982-1985 Langstrecken-Weltmeisterschaft
 1984 & 1985 Start bei den 24h von Le Mans
 1984 – 1987 Formel 3 und Formel 3000 Einsätze
 1985 & 1986 Renault Alpine V6 Europe Markenmeisterschaft
 ab 1986 BMW-Werksfahrer im Tourenwagen-Rennsport
 1986 & 1988 Gesamtsieger 24h von Spa-Francorchamps auf BMW 635 CSi bzw. BMW M3
 1988-1992 Deutsche Tourenwagenmeisterschaft auf BMW
 1190 & 2000 Gesamtsieger 24h Nürburgring
 1993 Gesamtsieger Porsche Super Cup und Vizemeister Porsche Carrera Cup Deutschland
 1994-1997 Super Tourenwagen Cup
 1999 FIA GT-Meisterschaft
 2007 ADAC GT-Masters



- Leopold von Bayern** 1965-1984 zahlreiche Einsätze in der Sportwagen-Weltmeisterschaft
1969-1972 Deutsche Rundstrecken Meisterschaft
1972 Sieger der Nordamerikanischen Eismeisterschaft auf Porsche
1973-1975 Formel Super VW
1977-1998 Teilnahme an unzähligen nationalen und internationalen Meisterschaften in Deutschland, Österreich, Japan sowie Europameisterschaften auf Porsche und BMW
1981, 1983 & 1984 Start bei den 24h von Le Mans
- Dieter Quester** 1962 Europameister 500-cm³-Rennbootklasse (Außenbordmotor)
1967-1986 zahlreiche Starts in der Sportwagen-Weltmeisterschaft
1968, 1969, 1977 & 1983 Gesamtsieger Tourenwagen-Europameisterschaft
1969-1971 Formel 2 Europameisterschaft mit zahlreichen Rennsiegen
1973-1986 mehrfach Starts bei den 24h von Le Mans
1974 Start beim Formel 1 Grand Prix von Österreich
1985-2001 mehrfach Starts bei den 24h von Sebring
- Anton Werner** 1998 Gesamtsieger Mitropa Cup ADAC Rally Championship auf Mitsubishi Lancer EV04
2006 Deutsche Rally Meisterschaft DRS auf Porsche 996 Cup
2007 Gesamtsieger ADAC Rally Masters auf Porsche 996 Cup
2013 Vizemeister FIA European Historic Sporting Rally Championship auf Audi Quattro
2022 Gesamtsieger Tourenwagen Classic auf Porsche 911 GT3 Cup
2022 Vizemeister Tourenwagen Legenden auf Audi 200 Quattro MTM
- Michael Steffny** 1988-1993 viele Siege bei nationalen und internationalen Bergrennen
1990-1992 Rally-EM auf Steyr Puch 650 TR
1993 & 1998 Österreichischer Staatsmeister im Tourenwagenrennsport
1995 & 1996 Historische Tourenwagen-Europameisterschaft, Sieger Klasse bis 2500ccm
1997 Gründer des HISTO-CUP – Serie für klassischen Automobilrennsport
2001-2003 Gesamtsieger HISTO-CUP auf BMW
- Harald "Blacky" Schwarz**
1968-1983 diverse Einsätze bei Rallyes als Fahrer und Co-Pilot
1975-1983 Veranstalter der nationalen Autoslalom-Meisterschaft Mobil-SHC-Cup
1976 Gesamtsieger Rennfahrer-Nachwuchswettbewerb Jim Russell
1976-1977 Läufe zur Tourenwagen-Europameisterschaft auf BMW
1980-1983 Nationale Bergrennen und Läufe zur Berg-EM
1980 Gründer der Vereinigung österr. Automobilrennfahrer AUSTRO-RACE
1982-1985 Organisator der Serien-Tourenwagenmeisterschaft SEMPERIT Cup
1983-1985 Teammanager von RSM Marko in der DTM (Alfa Romeo GTV - Klammer/Oberndorfer)
1988-1994 Betreuung von Miss Austria 1983 und Ex-BMW Werkspilotin Mercedes Stermitz
2001 Teammanager in einem nationalen Team für die Formel VW
2002 Initiator zum Einstieg von Lechner Racing 2003 in den Porsche Supercup
2012-2020 Betreuer von Chris Höher in F3, GP3, GP2, ADAC-GT Masters und BOSS GP
2017-2025 Head of Media and Information BOSS GP Racing Series

Und noch eine „Zugabe“ von unserem Klubmitglied „Blacky“ Schwarz, der für den DRIFT den Hockenheimring besuchte



Foto: Angelo Poletto

Sprachlos – einfach nur sprachlos.....

Es ist kaum in Worte zu fassen, was an dem herrlichen Frühlings-Wochenende vom 9.-11. Mai anlässlich der ADAC Hockenheim Historic - Jim Clark Revival auf dem Hockenheimring in Baden-Württemberg abging. Die Veranstaltung wurde einst als Gedenk-Veranstaltung an den bei einem Formel 2 Rennen auf der alten Traditions-Rennstrecke von Hockenheim tödlich verunglückten Champion Jim Clark installiert.

Ziel der Verantwortlichen war einst, neben dem Gedenken an den schottischen Rennfahrer, auch Rennwagen und Fahrzeuge aus der damaligen Zeit den interessierten Besuchern zu präsentieren. Doch was sich daraus entwickelt hat, ist beinahe einzigartig im Bereich des historischen Automobilrennsports. - Eine derartige Fülle an historischen Rennwagen und Rennserien ist kaum woanders zu besichtigen. Und wenn ich sage – zu besichtigen – dann meine ich das auch wortwörtlich. Während in der Formel 1 WM und vielen anderen dieser „Upper-Class-Rennserien“ die Fahrerlager hermetisch abgeriegelt sind, ist bei den Veranstaltungen wie der ADAC Hockenheim Historic - Jim Clark Revival der direkte Kontakt zu den Piloten, zu den Teams und den eingesetzten Rennfahrzeugen hautnah möglich. Das ist nicht nur den eingefleischten Motorsport-Fans bekannt, sondern auch den tausenden Zuschauern, die von Jahr zu Jahr in größerer Menge in die Kreisstadt des Rhein-Neckar-Gebietes kommen, um ein Wochenende mit traditionellem Motorsport zu erleben.

Diesmal gab es nicht nur das jährliche Gedenken an Jim Clark, sondern, aus gegebenem Anlass, leider auch jenes an den vor wenigen Tagen verstorbenen ex-Formel 1 Rennfahrer Jochen Mass, der bis an sein Lebensende als leidenschaftlicher Motorsportler eng mit dem Hockenheimring verbunden war.



Volle Tribünen, volles Starterfeld in Hockenheim am 09-11 Mai



Von den vielen Serien, die diesmal in Hockenheim am Start waren, war wieder einmal die internationale FIA-Serie BOSS GP ein besonderes Highlight. Knapp zwanzig Boliden der ehemaligen Formel 1 und Formel 2 respektive der GP2 und der World Series stellten sich dem Zeit-Training am Freitag. Von diesem buntgemischten Feld bildeten dann 17 das Starterfeld für die beiden Rennen.



Vorneweg Ingo Gerstl / Top Speed mit seinem Toro Rosso STR1 Formel 1, daneben Ulf Ehninger / ESBA-Racing im legendären Benetton B197 F1. Dahinter, sehr erfreulich und nach mehr als einjähriger Auszeit, Thomas Jakoubek / Top Speed im sehr schönen britisch-grünen Lotus T127 F1.

Die Gruppe der Formula-Class wurde ab diesem Jahr in Amateur- und Pro-Fahrer unterteilt. In der normalen Klasse war der Ire Paul O'Connell / HS Engineering im Dallara World Series Gibson-3.5 V8 T12 in beiden Rennen vor dem Schweizer Martin Kindler / Jenzer

Motorsport im Dallara GP2/11 Mecachrome V8 siegreich. Im Rennen am Samstag komplettierte der Italiener Marco Minelli / AM Sport Systems im Dallara World Series V8 das Podest.



Im Sonntag-Rennen wurde er vom Schweizer Stephan Glaser / Scuderia Palladio im Dallara GP2/11 Mecachrome V8 abgelöst. In dieser Klasse besonders erwähnenswert der Österreicher Stefan Eisinger-Sewald vom Red Rose Racing Team by LRT. Er hatte im freien Training einen Motorschaden an seinem schönen Formel 3000 und wechselte notgedrungen in einen Dallara World Series V8. Obwohl System und Technik der beiden Rennwagen völlig unterschiedlich sind, kam Eisinger-Sewald in seinem ersten Einsatz mit Handkupplung und Linksbremsen sehr gut zurecht und fuhr an beiden Tagen als Vierter durchs Ziel.

In der Pro-Gruppe der Pro-Piloten siegte am Samstag der Lette Haralds Štēgelmilhs / HS Engineering im World Series Gibson-3.5 V8 T12.

Am Sonntag schlug dann der Italiener Simone Colombo / MM International im Dallara GP2/11 Mecachrome V8 zurück und erklimmte den ersten Platz am Podest. Dritter in beiden Rennen Marco Ghiotto / Scuderia Palladio, ebenfalls auf einem Dallara GP2/11 Mecachrome V8.

Beinahe schon traditionell der Hockenheim-Sieg bei den Super Lights von Stefan Scho / Scho Motorsport im Lola Formula 3000 T 91/50. Der rasende Deutsche gewann beide Läufe vor seinem Landsmann Henry Clausnitzer / WF-Racing im Tatuus Formula Renault V6.

Detailergebnisse der beiden BOSS GP Rennen am Hockenheimring unter www.bossgp.com,

Stationen der BOSS GP Racing Series 2025

- 09-11 May Hockenheim (GER) - Hockenheim Historic
- 13-15 Jun Nürburgring (GER) - Nürburgring Classic
- 04-06 Jul Monza (ITA) - Monza with Eurocup-3
- 08-10 Aug Assen (NED) - Jacks Racing Day Assen
- 05-07 Sep Mugello (ITA) - PNK Motorsport Weekend Mugello
- 24-26 Oct Misano (ITA) - Misano Historic Racing Weekend





Gut besucht war auch heuer wieder die Klagenfurter Messe die sich neben der Präsentation der neuesten Automodelle auch wieder in Halle 5 den Oldtimern widmete.



Etlche der edlen Oldies kamen uns dabei sehr bekannt vor ... so präsentierte unser Klubmitglied Ingrid Weichsler gleich zwei Fahrzeuge aus ihrer Sammlung, den racing-grünen MGA Twin Cam &/ BSA ihren Three Wheel, BJ 1929 - s. Foto oben



Zusätzlich präsentierten sich auch etliche Oldtimer-Klubs wie z.B. der KMVC oder die F.A.M (Freunde alter Motorräder)



Ebenfalls schon Tradition und inzwischen zu einer Kult-Veranstaltung mit Volksfest-Charakter, hat sich das Treffen des KMVC im Drauhafen Dullach etabliert, .

Heuer wurde dieses Oldtimer-Treffen bereits zum 47-sten Mal vom Klub-Präsidenten Gerhard Setschnag und seinen rührigen Mannen organisiert.

Und wie immer wurde die Veranstaltung wieder von zahlreichen Teilnehmern und Alteisen-Interessierten Gästen gestürmt!

Von den Zuschauern konnten nicht nur automobile Schmankerln bewundert werden, die ihre Besitzer stolz präsentierten, sondern es gab auch wieder den großen „Oldy-Basar“. Ersatzteile für etwas müde gewordenes Alteisen wurde ver- und gekauft und damit konnte der eine oder andere „Scheunenfund“ wieder auf Vordermann und zum Laufen gebracht werden.

Für die Oldtimer-Gemeinde in Kärnten ist das Landestreffen des KMVC inzwischen zu einem Treffpunkt geworden, der den Liebhabern alten Blechs weite Anreisen zu den großen Oldtimer-Messen im In- und Ausland erspart, denn das Angebot in Dullach kann sich sehen lassen.

Und wenn einmal nichts dabei war so war das Treffen bei dem herrlichen Wetter am 1. Mai zumindest ein schöner Ausflug mit der Möglichkeit mit anderen „Petrol-Heads“ über das gemeinsame Hobby zu diskutieren!



50 Jahre Lancia Stratos werden vom 4. bis 8. Juni 2025 in den Abruzzen gefeiert



Text: Stratosferica

Fotos: Daniel Reinhard 1Bruno von Rotz 7Balz Schreier 1Antoine Dellenbach 1Vincent von Rotz 1

Mit der Veranstaltung "La Stratosferica" werden 50 Jahre Lancia Stratos gefeiert. Die Abruzzen bieten die Bühne für dieses internationale Treffen, an dem Dutzende Lancia Stratos und ihre Piloten teilnehmen werden.

Vom 4. bis 8. Juni 2025 wird an der Adriaküste der Abruzzen der Lancia Stratos, eine der prägendsten Ikonen des Rallyesports, mit einem internationalen Event gewürdigt. Die Veranstaltung findet anlässlich des 50. Jahrestags der FIA-Homologation des Stratos im Oktober 1974 statt – ein Meilenstein, der eine neue Ära des professionellen Rallyesports einläutete.

Artikel von www.zwischengas.com



Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.
Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischen gas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischen gas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.



Im Mittelpunkt der mehrtägigen "La Stratosferica" mit abwechslungsreichem Programm steht eine Gleichmäßigkeitsralley über historische und reizvolle Routen in den sanften Hügeln am Meer, die ausgehend von Alba Adriatica auch bedeutende Orte wie die Bourbonenfestung Civitella del Tronto und Teramo anfährt.

Ziel ist es, die originalgetreue Fahrdynamik des Stratos auf abwechslungsreichem Terrain zu erleben – ganz im Geiste der klassischen Rallyeprüfungen.

Unter den Teilnehmern befinden sich die Brüder Guidi aus Turin, die gemeinsam mit ihrem Karosseriebauer Ferrucci am 6. Juni einen besonderen Workshop für Karosseriebauer und Mechaniker zum Thema "Demontage und Restaurieren eines Stratos" anbieten.



Der Anlass würdigt auch die Rolle der ansonsten wenig bekannten Region Abruzzen, sowohl mit ihrer hoch aktuellen Innovationskraft, als auch im Bezug auf die Geschichte des Motorsports:

Bereits 1905 wurde hier die legendäre Coppa Florio ausgetragen; Automarken wie Taraschi mit der bemerkenswerten Giulia Urania wurden hier gegründet,

Fotos:
Pixabay



und auch die berühmte Vespa hat mit dem, aus Popoli stammenden Corradino D'Asciano abruzzesische Wurzeln.

Die Straßen dieser Region in Mittelitalien waren Bühne für große Rennfahrer wie Marquis De Sterlich, Prinz Bira, Tazio Nuvolari und Enzo Ferrari, später (mit abruzzesischen Vorfahren) und Champions wie Gabriele Tarquini, Vitantonio

auch Juan Manuel Fangio
Stirling Moss und aktuellerer

Liuzzi und Davide Pontio.

Artikel von www.zwischengas.com

zwischengas.com

Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.
Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischen gas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischen gas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingeleiteter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Als Schirmherr der Veranstaltung konnte Cesare Florio, ehemaliger Sportdirektor von Lancia, gewonnen werden. Seine wichtige Rolle als Förderer des professionellen Rallyesports würdigt sein Sohn Cristiano in seinem Buch „Cesare Florio Stratosferico“, das anlässlich des Events vorgestellt wird.

Die Veranstaltung endet am 7. Juni mit einer Abschlussgala, bei der Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Presse und der italienischen Automobilbranche teilnehmen werden.



Der Stratos: Ein Meisterwerk an Stil und Leistung

Der Lancia Stratos wird von den Franzosen als „Bête à gagner“ (das zu besiegende Biest) bezeichnet und ist nicht nur ein Auto, sondern ein Symbol für Exzellenz, Geschwindigkeit und Innovation.

Das, von Marcello Gandini für Bertone entworfene futuristische Auto mit einem Ferrari Dino V6-Motor, dominierte mit seinem einzigartigen Design und dem unverwechselbaren Dröhnen seines Motors die internationalen Rallyes.

Ein Fan beschreibt es so:

„Während des Rennens erkannte man es schon von Weitem am durchdringenden Aufheulen des Motors beim Überdrehen, an der durchdringenden Musik der Auspuffanlagen, jeder anders als der andere, an den Lichtkegeln der Scheinwerfer, die die Dunkelheit durchdrangen, an den unmöglichen, aber immer tadellosen Übergängen jenseits der Physik. Es war Staub und Schlamm, Jubel und Sprechchöre, Rufe des Staunens und des Stolzes. Diese dreifarbige Lackierung, elegant und stolz, machte einen stolz, Italiener zu sein.“



Österreichs größtes Motorsportmagazin Rally&more hat die größte Veränderung seit der Gründung im Jahr 2003 vorgenommen. Zum 18. Geburtstag bekommt das Magazin mit **VOLLGAS!** einen neuen Namen und ein neues Aussehen.

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:

- der Umschlag wird stärker
- das Magazin wird dicker
- die Redakteure können vermehrt in die Tiefe gehen
- die Geschichten bekommen mehr Platz
- größere Fotos mit mehr Wirkung



Michael Mühlmann, Co-Pilot des dreifachen Classic-Meisters Rom Hugo und selbst Kärntner Meister in der Co-Pilotenwertung, ist unser Autocross-Spezialist.



Michael verfügt nicht nur über Kenntnisse in der Sparte AUTOCROSS wie ein Lexikon, sondern auch über eine umfangreiche Sammlung von Videos und Fotos, die den Autocross-Sport betreffen. Vor allem über die Anfänge dieser Sportart weiß der Kärntner bestens Bescheid.

Es war daher kein Wunder, dass gerade Michael für einen Beitrag im neuen Motorsport-Magazin VOLLGAS, Ausgabe 02 / 2025, einen profunden Artikel über das ehemalige „Autocross Hollenburg“ abliefern konnte. Diesen mehrseitigen Beitrag über die ehemalige CASTROL-Corrida, die unser Klub (1. C.A.R. Team Ferlach) 1971 erstmals organisierte, wollen wir Euch natürlich nicht vorenthalten, s. Folgeseiten!

**Danke Michael für den Beitrag!
Danke an die VOLLGAS-Redaktion, den Beitrag im DRIFT veröffentlichen zu dürfen!**

Der Motorsport ist vielfältig – in Österreich, Europa und der ganzen Welt. Das will VOLLGAS! abbilden, objektiv, aber auch kritisch und ohne den Spaß dabei zu vergessen.



68 RALLY

Im Rückspiegel » Autocross-Strecke Hollenburg

RETROCROSS

In unserem regelmäßigen Blick auf die Geschichte des österreichischen Autocross-Sports soll diesmal eine ehemalige Strecke im Mittelpunkt stehen, die seinerzeit nicht nur die Herzen der Aktiven, sondern auch Massen an Zuschauern bewegte: die ehemalige „Naturarena“ Hollenburg in der Nähe der Kärntner Landeshauptstadt Klagenfurt war 15 Jahre lang Schauplatz zahlreicher ÖM- und EM-Läufe.

Michael Mühlmann Gert Eggenberger,
Michael Mühlmann, Johann Cimzar

Wer vom Schloss Hollenburg, einer mehr als 800 Jahre alten Burg südlich von Klagenfurt in Richtung der angrenzenden Ortschaft Köttmannsdorf fährt, kommt an einem ausgedehnten landwirtschaftlich genutzten Gelände vorbei, das optisch einer Arena ähnelt. Nichts erinnert heute mehr an eine ehemalige Autocross-Strecke, die in den 80er-Jahren zu den beliebtesten in Europa zählte, sodass ihr auch heute noch ehemalige Aktive bei einem Kärnten-Aufenthalt einen kurzen Besuch abstatten.

Autocross-Mania

Begonnen hatte alles im Sog der Motorsportbegeisterung, die Ende der 1960er-Jahre aus Großbritannien auf den Kontinent überschwappte. 1968 wurde im burgenländischen Großhöflein der erste Autocross-Bewerb auf dem europäischen Festland ausgetragen, die Veranstaltung wurde ein derartiger Erfolg, dass bald von „Cross-Höflein“ die Rede war. Mit dabei als Zuschauer waren Anfang der 70er auch Funktionäre des „1. Carinthian Amateur Racing

Teams Ferlach", einem 1968 gegründeten Kärntner Motorsportklub, der unter anderem später die „Karawanken-Rallye“ organisieren sollte. Das Interesse an dieser neuen Sportart war jedenfalls geweckt und in der Folge wurden Kontakte zu den Organisatoren und

Sponsoren der Veranstaltung geknüpft. Insbesondere die Motorsportabteilung von Castrol war in diese Veranstaltung involviert: „Wir sind in der Folge mit Hannes Meisenbichler, dem Castrol-Sportchef, in Kontakt getreten und haben versucht mit seiner Unterstützung

Autocross in Hollenburg 69



2



3

selbst eine solche Veranstaltung bei uns auf die Beine zu stellen", erinnert sich der ehemalige Obmann des Klubs, DI Gerd Figura.

Hollenburg-Premiere 1971

Nach längerer Suche wurde in der Nähe der Hollenburg ein geeignetes Renngelände gefunden und gepachtet, wobei die Burg in weiterer Folge als Namensgeber der Veranstaltung dienen sollte. Meisenbichler, der stets eine helfende Hand für den Motorsport hatte, unterstützte das Projekt und der neu-geschaffenen „Castrol-Corrída Hollenburg“ stand somit nichts mehr im Wege. Bereits die Premiere 1971 war ein voller Erfolg und 1972 wurden bereits mehrere tausend Zuschauer Augenzeugen der heißen Duelle der Offroadpiloten in ihren damals noch komplett selbstgefertigten Boliden. Fahrer wie Franz Wurz, der die neue Buggyklasse dominierte

oder Gösta Zwilling mit seinem VW-Käfer-Buggy oder in der Folge Karl Singer, Edwin Guhsl oder Sebastian Hassler gaben den Ton an. Der Kurs war an die 900 Meter lang und eine hügelige Abfolge von langen Geraden mit Haarnadelkurven, der sich über die Jahre kaum veränderte. Als ab 1976 endlich ein einheitliches Reglement für den Autocross-Sport geschaffen wurde, fanden auch immer mehr internationale Piloten den Weg nach Kärnten, wobei sich am Beginn die (überwiegend französischen) Piloten des bis 1979 ausgetragenen 2CV-Cups zu Publikumslieblingen entwickelten, da diese regelmäßig die spektakulärsten Rennen ablieferten. Hier ist vor allem der Franzose Christian Komaniecki in Erinnerung geblieben, der in dieser Disziplin nur schwer zu schlagen war. Statt Castrol wurde Ende der 70er-Jahre „Bären Batterie“ als Hauptsponsor verpflichtet.

Internationale Stars

1979 bekam des „1. C.A.R. Team“ schließlich den Zuschlag für die neu-gegründete Autocross-Europameisterschaft und für die nächsten sieben Jahre lief die Veranstaltung auch stets als EM-Lauf. Das sorgte für den nächsten Teilnehmerschub, denn nun kamen auch die regulären EM-Starter aus dem Ausland zu Gast nach Kärnten (sogar aus Spanien, Bulgarien und Dänemark kamen Teilnehmer), sodass in den Jahren 1984/85 sogar Qualifikation gefahren werden musste, da nur die besten 50 im Training startberechtigt waren. Vor allem italienische Piloten nahmen stets in großer Zahl am Hollenburger Cross teil und feierten mit Fahrern wie Angelo Valfredini, Alberto Montagna, Remo Apostoli oder Luciano Tamburini einige Topplatzierungen. Regelmäßig mit dabei war die komplette ungarische Mannschaft des MAMSZ um Antal >>

- 1| Programmheft anno 1981
- 2| Der „fliegende Feldkirchner“ Hermann Waldy war jahrelang Kärntens Autocross-Aushängeschild und Dauergast bei seinem Heimrennen
- 3| Der Dominator: Serien-Europameister Willi Rösler war auf dieser Strecke fast unschlagbar
- 4| Die ersten Teilnehmer der Buggyklasse mit ihren Eigenbauten waren noch weit weg von der heutigen technischen Raffinesse



4

70 RALLY

Darasz, Sandor Toth, Sandor Nagy und Peter Szabo. Auch das CSSR-Nationalteam des UAMK Prag unter Führung von Teamchef Bohumil Belohubek, das meistens mit den Platzhirschen Alois Havel, Jiri Bartos und Jaroslav Hosek besetzt war, gab sich ab 1980 ebenfalls ein Stelldichein beim EM-Lauf und hatte dort meist nur einen Gegner: Der deutsche Serien-Europameister der 80er-Jahre, Willi Rösel, gewann auf dieser Strecke insgesamt fünfmal und war im Prinzip nur durch technische Defekte zu biegen, über seine Auftritte bei diesem Rennen könnte man einen eigenen Artikel schreiben. Seine Autos waren so überlegen, dass die Konkurrenten abends versucht haben sollen, Rösel Sen. mit der „Vino-Veritas-Methode“ über die Beschaffenheit seines Buggys

auszuhorchen. Nur 1982 konnte Alois Havel mit seiner Tatra 613-„Badewanne“ den Gesamtsieg in die CSSR holen.

Die Österreicher: „Gemma Waldy schauen“

Auch die zahlreichen heimischen Piloten kämpften stets um die vorderen Plätze mit, auch wenn sich der Heim-sieg leider nie ausging: Karl Wöber und Siegi Pfeiffer gelang je zweimal der zweite Rang und Wolfgang Winiinger wurde 1980 Dritter. Besonderes Augenmerk des Publikums galt natürlich dem Lokalmatador Hermann Waldy, der wegen seiner Sprünge als „Fliegender Feldkirchner“ bezeichnet wurde – „gemma Waldy schau“ war unter Kärntner Jugendlichen ein geflügeltes Wort; leider hatte der sympathische Crosser

trotz Top-Material wie einem BMW-Formel-2-Triebwerk ausgerechnet bei seinem Heimrennen immer Pech und kam nie über den zehnten Platz hinauskam. 1983 wurde den Fans ein besonderer Leckerbissen geboten: Der deutsche Tourenwagen-Pilot Georg Bierling war mit einem ehemaligen Audi-quattro-Werksauto an den Start gegangen, das vorher von Michele Mouton pilotiert worden war, leider verhinderten technische Probleme einen Sieg des Exoten. Auch Giancarlo Stecca Lancia 037 im letzten Jahr des Rennens zog im Fahrerlager Scharen von Fans an. 1982 kam es zu einer filmreifen Einlage, über die in der Autocross-Gemeinde heute noch diskutiert wird: Der Kärntner Buggypilot Hans Huber mit einem DKW-Buggy hatte es trotz seiner Untermotorisierung



5



6



7



8

Autocross in Hollenburg

71



5 & 9| Cornelius Gösta Zwillings VW-Buggy beim Einsatz auf der Hollenburg im Jahre 1972

6| Bei der „Castrol-Corrida“ 1972 war der Villacher Rallyepilot Wolfram Isopp mit seiner Alpine 110 am Start

7| Amici: Die italienische Mannschaft war beim EM-Lauf auf der Hollenburg immer stark vertreten. Im Bild Montagna und der zweitplatzierte Luciano Tamburini

8| Start zum Finale der Division 3 beim letzten Auftritt 1986, in Führung der spätere Sieger Alberto Montagna (ITA) auf Ferrari-Eigenbau

10| Auch die Tourenwagen-Klasse war beim Hollenburg-Rennen immer stark vertreten

9

ins Finale geschafft, wo er leider ein Vorderrad verlor; er dachte aber nicht ans Aufgeben und fuhr dreirädrig ins Ziel, was den 15. Rang bedeutete. Bei der letzten Ausgabe 1986 warf die beginnende Allrad-Ära im AX-Sport bereits ihre Schatten voraus, vor allem gegen die belgischen und italienischen 4x4-Boliden war kein mehr Kraut gewachsen.

Kärntner Umweltbewegung sorgt für Ende

Über die Jahre hatte die Veranstaltung ein immer höheres Level erreicht und die Organisation war immer mehr verbessert worden, sodass Hollenburg zu einem Fixpunkt im Autocross-Kalender wurde und sich hoher Beliebtheit bei den Aktiven erfreute. Glücklicherweise blieb das Rennen die ganzen Jahre hindurch bis auf die branchenüblichen Überschlüge von schweren Unfällen verschont, wenn man von einem Vorfall im Jahr 1984 absieht, bei dem ein Zuschauer trotz für diese Zeit muster-gültiger Zuschauersicherheit (so wurden damals bereits Schutzplanen gegen den Steinschlag errichtet) von einem Stein schwer verletzt worden war, worauf der Gerichtsfall bis zum OGH ging. Es gelang auch stets, mit den Grundbesitzern

ein gutes Einvernehmen herzustellen, wie Gerd Figura versichert, „wir hatten die ganzen Jahre über nie Probleme, die einzige Bedingung war, dass wir die Heumähd abwarten mussten – was auch der Grund war, dass das Rennen immer erst Ende August stattfinden konnte.“ Das Ende folgte nach dem Rennen 1986 vor allem aus Gründen

des beginnenden Umweltdenkens, das in der Folge Ende der 80er den Motorsport in Kärnten fast völlig zum Erliegen bringen sollte. Versuche des „1. C.A.R. Teams“, das Rennen in den 2010er-Jahren wiederzubeleben, scheiterten aus verschiedenen Gründen. Die Erinnerung an diese spektakuläre und professionelle Veranstaltung bleibt aber erhalten. ❧



10



- Red Bull schließt zu McLaren auf
- Dreikampf an der Spitze
- Racing Bulls mischen vorne mit
- Top & Flop bei Ferrari

Fotos:
redbullcontentpool / mclaren media



Nach seinen Siegen in China und Italien schaut alles danach aus, dass es Red Bull Racing und Verstappen gelungen ist den Anschluss an die beiden McLaren-Piloten Oscar Piastri und Lando Norris wieder herzustellen. Zwar sind erst 8 der insgesamt 24 Rennen gefahren, aber Max konnte den Abstand zu den McLaren verkürzen bzw. in Monte Carlo am 25. Juni zumindest knapp halten.

Zwischenstand nach 8 Rennen (zuletzt Monaco)

1. Oscar Piastri	Mc Laren	161 Pkte.
2. Lando Norris	Mc Laren	158
3. Max Verstappen	Red Bull Racing	136

Das letzte Rennen in Monte Carlo war sicherlich nicht nach dem Geschmack der meisten Formel 1 Fans, denn es gab praktisch keine Überhol-Manöver, dafür aber elendlange Bummel-Züge von Piloten, die nicht überholen konnte, da es die Strecke einfach nicht her gab. Die Zielankunft entsprach daher fast komplett dem Ergebnis des Qualifying:

1. Lando Norris - 2. Charles Leclerc - 3. Oscar Piastri - 4. Max Verstappen - 5. Lewis Hamilton (verlor seinen 4. Platz vom Qualifying im Rennen in der Box) - 6. Isack Hadjar.

Im Vorjahr war es noch schlechter - die ersten Zehn des Qualifying liefen auch in dieser Reihenfolge im Ziel ein.

Das Rennen im Fürstentum war daher nur durch taktische Spielchen geprägt und, zumindest in der TV-Übertragung, schwer überschaubar.

Nicht verwunderlich, dass die meisten Zuseher von diesem Rennen nicht begeistert waren; aber auch aus den Reihen der Piloten kam Kritik, vor allem deswegen, weil bei einzelnen Teams ein Fahrer „bremste“ um seinem Teamkollegen einen Polster vor den Verfolgern zu verschaffen.

Als Führender bremste auch Verstappen seinen Verfolger Norris ein, einerseits weil er auf eine Safety-car-Phase hoffte, andererseits weil der dadurch dem, hinter Norris liegenden Charles Leclerc die Chance verschaffte aufzuholen und eventuell sogar Norris zu überholen. Das versuchte der Ferrari-Pilot dann auch, aber Überholen war einfach nicht möglich. Strategisch sicherlich ein interessantes Rennen, aber hoffen wir, dass es beim nächsten Rennen, dem GP von Spanien am 01. Juni 2025 in Barcelona, wieder echte Renn-Atmosphäre gibt!



Exzellente Isack Hadjar (6.) und Liam Lawson von den Racing Bulls





Toyota gewann alle bisherigen WRC-Rallies

Fotos: toyotagazooracin / motorsport.hyundai

Für Toyota war das Ergebnis der Rallye-Weltmeisterschaft 2024 ein Schock. Die erfolgsverwöhnten Japaner verloren nicht nur die Fahrer-Weltmeisterschaft an ihren koreanischen Konkurrenten Hyundai (Thierry Neuville), sondern gewannen zwar die Herstellermeisterschaft aber nur mit drei Punkte Vorsprung auf Hyundai Shell Mobis WRT; diesen knappen Vorsprung sicherte sich das Toyota Gazoo Racing WRT auch erst in einer Zitterpartie beim letzten WRC-Lauf in ihrem Heimatland Japan.

Nach diesem „Aufwecker“ rüstete Toyota vor allem auf der Fahrerseite auf. Die Mannschaft wurde auf 6 Spitzen-Piloten aufgestockt; zu Elfyn EVANS, Takamoto KATSUTA, Sébastien OGIER stießen die beiden Finnen Sami PAJARI und der zweifache Rallye-Weltmeister Kalle ROVANPERÄ, der 2024 nur sporadisch am Start war.



Das Konzept ging auf, denn bei allen bisher gefahrenen WRC-Rallies war der Sieger ein Fahrer aus dem Toyota-Lager. Besonders beeindruckend war das Ergebnis der Rallye auf den Kanaren im April dieses Jahres - Platz 1 bis 4 ging an das Toyota Gazoo Racing WRT.



WRC Rally Islas Canarias 24 – 27 April 2025

1. Kalle ROVANPERÄ/Jonne HALTTUNEN	Toyota GR Yaris Rally1	
2. Sébastien OGIER/Vincent LANDAIS	Toyota GR Yaris Rally1	+ 53.5
3. Elfyn EVANS/Scott MARTIN	Toyota GR Yaris Rally1	+ 01:17.1
4. Takamoto KATSUTA/Aaron JOHNSTON	Toyota GR Yaris Rally1	+ 02:02.9
5. Adrien FOURMAUX/Alexandre CORIA	Hyundai i20 N Rally1	+ 02:31.0
6. Ott TÄNAK/Martin JÄRVEOJA	Hyundai i20 N Rally1	+ 03:40.

Dass Toyota aber nach wie vor mit Hyundai rechnen muss, zeigte sich aber schon bei der Rallye Portugal Mitte Mai. Mit einem denkbar knappen Vorsprung von nur 8 Sekunden, sicherte Sébastien OGIER seinem Team den Sieg.



WRC Vodafone Rally de Portugal, 15 – 18 May 2025

1. Sébastien OGIER/Vincent LANDAIS	Toyota GR Yaris Rally1	
2. Ott TÄNAK/Martin JÄRVEOJA	Hyundai i20 N Rally1	+ 08.7
3. Kalle ROVANPERÄ/Jonne HALTTUNEN	Toyota GR Yaris Rally1	+ 12.2
4. Thierry NEUVILLE/Martijn WYDAEGHE	Hyundai i20 N Rally1	+ 38.5
5. Takamoto KATSUTA/Aaron JOHNSTON	Toyota GR Yaris Rally1	+ 01:41.9
6. Elfyn EVANS/Scott MARTIN	Toyota GR Yaris Rally1	+ 02:31.01

In der Fahrerwertung liegt der „ewige Zweite“, der Waliser Elfyn EVANS in Front; die nächsten Plätze werden ebenfalls von seinen Toyota-Markenkollegen besetzt.

Championship Standing nach 5 Bewerben:

1. Elfyn EVANS	118 Pkte.
2. Kalle ROVANPERÄ	88
3. Sébastien OGIER	86
4. Ott TÄNAK	84
5. Thierry NEUVILLE	78
6. Takamoto KATSUTA	51





1. Marc Marques, 2. Alex Marques
1. Marc Marques, 2. Alex Marques
1. Marc Marques, 2. Alex Marques
1. Marc Marques, 2. Alex Marques

Fotos: Gold & Gans, redbullcontentpool

Die ersten Rennen der MotoGP 2025 wurden von dem Brüderpaar Marc und Alex Marques dominiert. In der, im Titel angeführten Reihenfolge überquerten die beiden Ducati-Piloten die ersten Rennen; dahinter durfte sich die Konkurrenz um den dritten Podiumsplatz streiten. Marc siegte bei den Sprint-rennen am Samstag insgesamt 6-mal in Folge.

Es musste schon Stürze geben, damit Marc Marques nicht in der Siegerliste aufschien; dann übernahm Bruder Alex den obersten Podestplatz wie zuletzt in Spanien. Völlig überraschend daher das Ergebnis am letzten Sonntag, 25. Mai, in Silverstone beim MotoGP von Großbritannien, das einmal nicht die sonst überlegenen Ducatis ganz vorne sah.

Nach dem Start und einem Rennabbruch konnten die beiden Marques-Brüder, die bereits ausgefallen waren, auf Grund der Regeln doch noch starten. Fabio Quartararo auf seiner Monster Energy Yamaha MotoGP war aber eine Klasse für sich und sah wie der sichere Sieger aus. Doch seine Yamaha streikte und Bezzecchi konnte mit Aprilia den Sieg feiern.

Sowohl Yamaha, als auch Honda und Aprilia gaben also mehr als kräftige Lebenszeichen ab und es sieht nicht mehr danach aus, dass Ducati-Piloten weiterhin locker die Plätze 1 bis 6, wie in der Vergangenheit, abräumen können.

Ergebnis Großbritannien GP, Silverstone, 25.05.2025

- | | |
|----------------------|----------------------------------|
| 1. Marco Bezzecchi | Aprilia Racing Team |
| 2. Johann Zarco | LCR Honda |
| 3. Marc Marquez | Ducati Lenovo Team 3 |
| 4. Franco Morbidelli | Ducati Pertamina Enduro VR46 |
| 5. Alex Marquez | Ducati BK8 Gresini Racing MotoGP |
| 6. Pedro Acosta | Red Bull KTM Factory Racing |

Aber wo steht KTM?

Der New-comer im österreichischen Red Bull KTM Factory Racing Team, Pedro Acosta, hat sich inzwischen zur Nummer 1 im Team empor gearbeitet.

War das Team, offensichtlich durch die Turbulenzen im Zuge der Insolvenz von KTM, bei den ersten Rennen nur weit hinten zu finden (Acosta beim MotoGP von Amerika noch OUT), scheint es jetzt langsam aufwärts zu gehen; Teamkollege Bastianini belegte in den USA Platz 7, Pedro in Qatar den 8. Rang. In Spanien verpasste Vinales mit Platz 4 nur knapp das



Marc (links) und Alex Marques



Alex Marques vor Pedro Acosta, KTM



Pedro Acosta, KTM





Podest; Pedro Acosta landete auf Platz 7 und steigerte sich beim MotoGP von Frankreich auf den 4. Platz. In Silverstone erreichte Pedro als bester KTM-Pilot Rang 6. In der WM-Fahrerwertung ist Pedro Acosta ebenfalls bester KTM-Fahrer, wobei man aber nicht übersehen darf, dass sowohl Honda, als auch Aprilia seine Piloten vor KTM platzieren konnte. Hoffen wir, dass die Sicherung des Fortbestands der Marke KTM auch im KTM-Racing Team zur Beruhigung beiträgt und das Team sich jetzt wieder voll auf gute Platzierungen konzentrieren kann. Rein vom fahrerischen verfügt das Team über ganz ausgezeichnete Piloten, die alle für den, schon lange fälligen Sieg gut sind. Ob KTM über 2026 hinaus der MotoGP erhalten bleibt, ist allerdings fraglich. Der Vertrag des rot-weiß-roten Motorradherstellers mit der Rennserie läuft nach der kommenden Saison aus.

MotoGP WM Fahrerwertung 2025, nach 7 von 22 Rennen:

1. Marc Marques	196	Ducati Lenovo Team 3
2. Alex Marques	172	BK8 Gresini Racing MotoGP
3. Francesco Bagnaia	124	Ducati Lenovo Team
4. Franco Morbidelli	98	Pertamina Enduro VR46 RT
5. Johann Zarco	97	LCR Honda
6. Fabio Di Giannantonio	88	Pertamina Enduro VR46 RT
7. Marco Bezzecchi	69	Aprilia Racing Team
8. Fabio Quartararo	59	Monster Energy Yamaha MotoGP
9. Pedro Acosta	58	Red Bull KTM Factory Racing
10. Fermin Aldeguer	56	BK8 Gresini Racing MotoGP

Die nächsten Rennen der MotoGP:

Aragon GP	6.6. - 8.6.	Alcaniz, Spanien	MotorLand Aragon	5,077 km
Italien GP	20.6. - 22.6.	Mugello, Italien	Autodromo del Mugello	5,245 km
Dutch TT	27.6. - 29.6.	Assen, Niederlande	TT Circuit Assen	4,555 km



Kommende Termine und Live-Übertragungen:

Servus TV und Servus on übertragen den MotoGP **Live**

Im Motorland Aragón ist Marc Márquez ein Serientäter. Der Katalane durfte im Vorjahr am abwechslungsreichen Kurs nicht nur über seinen ersten Triumph für Ducati jubeln, sondern verzeichnete mit Runden-rekord, Pole Position und zwei Start-Ziel-Siegen ein perfektes Wochenende. Schlägt der Superstar auch heuer zu? Hält der Aufwärtstrend von KTM nach den bisherigen Turbulenzen weiterhin an?

Freitag, 06. Juni 2025	ab 08.55 Uhr	Training
Samstag, 07. Juni 2025	ab 08.35 und 10.40 Uhr	Samstag Session
Sonntag, 08. Juni 2025	ab 08.35 und 10.40 Uhr	Rennen Moto3, Moto2 und MotoGP



Formula 1

Aramco GP von Spanien, Barcelona

Spektakuläre Fahrerwechsel versprechen eine der spannendsten Saison der letzten Jahre. Max Verstappen geht als Titelverteidiger ins Rennen, doch mit dem McLaren-Team hat sich ein völlig neues Titelduell entwickelt.

Andrea Schlager und Christian Klien liefern Stimmungsberichte, News und Interviews von vor Ort. Die Rennen werden von Andreas Gröbl und den Experten Mathias Lauda, Philipp Eng und Philipp Brändle kommentiert.
Sonntag, 01. Juni 2025 ab 17.00 Uhr Rennen



Enger Asphalt auf Sardinien, brutaler Schotter in Griechenland!

Gelingt es Hyundai auf Sardinien die Dominanz von Toyota zu brechen oder erst auf den Schotterpisten Griechenlands?

05.06. - 08.06.2025	Olbia/Sardinien	ServusTV & ServusTV On
26.06. - 29.06.2025	Lamia/Griechenland	ServusTV & ServusTV On

Übertragungszeiten liegen noch nicht vor.



KUNTERBUNTES aus der Presse



Einmal mehr versorgt uns unser Klubmitglied aus Laibach, Slowenien - Miha Vrhunec - mit interessanten Informationen, die er im Netz gefunden hat und auf seiner Homepage veröffentlicht.

Es ist bekannt, dass die Frau des Erfinders Benz als Erste mit ihren beiden Söhnen die lange Reise zu ihrer Mutter mit einem Automobil antrat. Heute gilt diese Leistung als die erste Autofahrt.



Der Film zeigt vor allem, was für einen Schock das Erscheinen eines Autos auf der Straße bei den Menschen auslöst. Auch unser der Laibacher Klub Codelli erlebte die gleiche Atmosphäre, als 1898 der erste Autofahrer aus Wien in Ljubljana ankam.



KÄFER- und OLDTIMERTREFFEN

Sonntag, 1. Juni 2025
am Sportplatzgelände
Sportplatzweg 6, 9334 Guttaring

Beginn: 10:00 Uhr

Auskunft: Bgm. Günter Kernle - 0664 184 82 11
Ausschussobmann: Siegfried Kreuter - 0650 465 28 00
E-Mail: guttarina@ktn.aife.at - www.guttaring.at

Schätzspiel
Hüpfburg

Für das leibliche Wohl sorgt der ATUS Guttaring!
Auf Euer Kommen freut sich der Kulturausschuss der
Marktgemeinde Guttaring



Mit Wolfgang Böck nach
Kobersdorf!

Liebe Freunde von Austro Classic,

Wolfgang Böck ist Schauspieler, Oldtimer-Fahrer und Intendant der Schloss-Spiele Kobersdorf. Am 20. Juli lädt er Euch alle zu einer gemeinsamen Fahrt von Stadtschlaining nach Kobersdorf mit anschließender Theatervorführung ein.



Unter
<https://www.austroclassic.net/hello-friends/20-oldtimer-fahrt-mit-wolfgang-boeck>

findet Ihr alles Wissenswerte über die die Fahrt und das Stück „Geschichten aus dem Wiener Wald“ und auch, wie Ihr mit etwas Glück 2 Eintrittskarten für die Vorführung gewinnen könnt.



Gute Fahrt und einen stimmungsvollen Abend in Kobersdorf wünscht Euch Wolfgang M. Buchta & Team Austro Classic



Länder-Infos von A bis Z

Der Arbo hat die wichtigsten Vorschriften und Regelungen der beliebtesten Urlaubsländer für Sie zusammengefasst, damit es im Urlaub zu keinen bösen Überraschungen kommt.



Von Ägypten bis Zypern
Zu den Länder-Infos





Audi Sport betritt Neuland

Zum ersten Mal in der Geschichte sind LMP- und DTM-Prototypen aus den früheren Werksport-Programmen als restaurierte Objekte im fahrfähigen Zustand zu erwerben. Die neu geschaffene Abteilung Audi Sport racing legends baut diese faszinierenden Prototypen mit Herstellerkompetenz für einen erlesenen Kreis von Sammlern auf.



Fotos / Text:  Audi MediaCenter

Warnung: Betrugsmasche im Gebrauchtwagenhandel

Audi warnt vor aktueller Betrugsmasche im Handel mit Gebrauchtwagen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Gefälschte Internetseiten und Angebotskataloge sollen zum Kauf nicht existenter Fahrzeuge animieren. Audi ruft in diesem Zusammenhang zu besonderer Vorsicht auf

Audi warnt vor einer Betrugsmasche im Handel mit Gebrauchtwagen. Auf gefälschten Internetseiten und mittels gefälschter Angebotskataloge die den Anschein erwecken, es handele sich um echte Vertriebskanäle der AUDI AG oder echtes Verkaufsmaterial von Audi, werden derzeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz gebrauchte Audi Modelle zu besonders günstigen Preisen angeboten. Damit sollen potenzielle Kundinnen und Kunden geködert und zur An- bzw. Bezahlung nicht existierender Audi Gebrauchtwagen animiert werden.

Tatsächlich existieren weder die genannten Vertriebsinstrumente noch die angebotenen Fahrzeuge. Die Verantwortlichen nutzen dabei gefälschte E-Mail-Adressen, Telefonnummern und Bankverbindungen und schrecken auch vor der Verwendung von Bildmaterial tatsächlicher Mitarbeitender von Audi Vertriebspartnern nicht zurück.

Leider wurden bereits mehrere Kundinnen und Kunden durch die Betrugsmasche geschädigt. Die AUDI AG bedauert dies sehr. Betroffene Personen sollten umgehend die Polizei informieren. Die AUDI AG hat wegen der Angelegenheit Strafanzeige erstattet und unterstützt die Ermittlungen der Behörden.



Auf den Spuren von James Bond in Spectre

Begeben Sie sich in Sölden (Tirol) auf die Spuren des bekanntesten Geheimagenten der Welt. Folgen Sie James Bond zu den verschiedenen Drehorten des letzten SPECTRE Movie! Zusätzlich wohnen Sie mit Ihrer Begleitung in einem 5 Sterne Hotel und erleben ein traumhaftes Gourmet Menü im ice Q in sensationeller Lage auf 3.048 Meter Seehöhe mit grandiosem Ausblick.

Die Anreise hinauf erfolgt mit einer eigenen James Bond Gondel. Optional stellen wir Ihnen auch gerne das 007 Dienstfahrzeug, eines Aston Martin vor Ort zur Verfügung, oder Sie reisen bereits selbst damit an.

Videoclips:

Der ORF hat uns 2016 bei diesem [Event begleitet](#) – holen Sie sich einen kleinen Eindruck von unserem Event und der tollen Location vor Ort.

Teilnahmebedingungen:

Das Mindestalter beträgt 18 Jahre, für den Aston Martin als Mietfahrzeug 23 Jahre.

Termine:

Jeweils von 4. Juli - 21. September 2025 (für Ihren Wunschtermin werden Sie nach Ihrer Bestellung kontaktiert)

Dauer:

2 Tage, 1 Nacht

Leistung:

- 2-tägiger James Bond Aufenthalt in Sölden (Tirol / Österreich)
- 1 Nächtigung für 2 Personen im Doppelzimmer des 5 Sterne Hotels
- „Das Central“ Luxus-Frühstücksbuffet mit zahlreichen Muntermachern am Morgen
Nachmittagsjause mit Kaffee und Kuchen (Hotel) Wellness de Luxe in der 3-stöckigen Wasserwelt Venezia mit zehn verschiedenen Saunen
- Teilnahme am Central-Aktivprogramm - Optional: Ice Q Chef's Table (4 Gang Mittags Gourmet Menü + 1 Glas Champagner) auf 3.048 Meter Seehöhe (Originalschauplatz James Bond in SPECTRE)
- Besuch von James Bond 007 Elements (Museum)
- 20 Minuten Helikopter Rundflug (maximal 5 Personen)
- Option Aston Martin Mietfahrzeug (inkl. 100 Freikilometer) für Befahrung der originalen Filmstraße (Gletscherstraße) und traumhaften Bergstraßen
- Wir stellen Ihnen, wenn Sie möchten, ein "Bond Double oder Bond Girl" als Ihren persönlichen Event Begleiter an Ihre Seite.

Preis:

Ab 790,00 €*,





Sehr geehrte Damen und Herren!

Für unseren exklusiven James Bond: SPECTRE Incentive suchen wir zwei stilvolle und charismatische Bond Girls – eine Blondine und eine Schwarzhhaarige – die bereit sind, als Teil der Inszenierung unsere Gäste in echter 007-Manier zu empfangen.

Die Mission:

Auf den Spuren von James Bond in SPECTRE.

Stilvoll im Aston Martin holt ihr unsere VIP-Gäste ab und bringt sie mit Eleganz, Charme und einem Hauch Geheimnis zum Veranstaltungsort – ganz im Stil des britischen Geheimdienstes.

Wir suchen:

♥ Eine blonde Bond Lady

♥ Eine schwarzhhaarige Bond Lady

👗 Elegantes Auftreten, Ausstrahlung und Spielfreude

🚗 Fahrsicherheit & souveränes Verhalten (Beifahrerin oder Fahrerin, je nach Eventablauf)

Einsatzort: Österreich (Sölden in Tirol)

Datum: 2025 (genauer Termin folgt bzw. auf Anfrage)

Dresscode: Bond-Girl-Glamour – wird auf Wunsch unterstützt

Gage: Nach Vereinbarung + exklusives Eventerlebnis inklusive



Bereit für Deinen Auftritt in der Welt von 007?
Dann sende uns Deine Bewerbung mit kurzem Text und Foto an:

007@need4speed.co.at



In diesem Sinne: Der Auftrag beginnt mit Dir!



Kommende Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach und befreundeter Klubs:

2025

Per News Flash oder in der CTF WhatsApp Gruppe (bitte anmelden) können kurzfristige zusätzliche Infos über Meetings, Events oder was den Mitgliedern oder dem Vorstand so einfällt, verlautbart werden.

- | | | |
|----------------------|---|---|
| 30. Mai | XS-Carnight „Wörthersee Edition 6.0“, ab 17 Uhr
Tuning-Event, Eintritt 26 EUR
Messegelände in Klagenfurt | |
| 29. Mai – 01. Juni | 22. Oldtimer-Treffen ROSE VOM WÖRTHERSEE
Ort: Gemeinde Pörschach am Wörthersee
Veranstalter: KMVC | >> Info |
| 01. Juni | VW-Käfer- und Oldtimertreffen
Ort: Guttaring, Sportplatzgelände
Veranstalter: Kulturausschuss der Marktgemeinde Guttaring | |
| 05. Juni |  Klubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach
Ort: Gunzenberg 3, GH Walter Marcher | |
| 07.-08. Juni | Croatia Classic Marathon
Ort: Sveta Nedelja, Zagreb, Kroatien
Veranstalter: OTK Stari Kotači
Lauf zum Karawanken-Classic-Cup (KCC) | >> Info |
| 29. Juni | Formel 1, Österreich Grand Prix, Red Bull Ring |  |
| 08. Juni | 30. Oldtimertreffen und Teilemarkt Liebenfels
Ort: Liebenfels, Spaortplatz & Sporthalle
Veranstalter: F.A.M. (Freunde alter Motorräder) | >> Info |
| 02.-06. Juli | 21. Int. Rolls-Royce & Bentley Meeting
Ort: Velden am Wörthersee
Veranstalter: AVCA | |
| 18.-20. Juli | US-Car & Jeep Festival Faak
Ort: Faaker Bauernmarkt Gelände (Harley Village)
Veranstalter: Krampusgruppe Finkenstein | |
| 03. August | 10. Youngtimer-Treffen
Ort: folgt
Veranstalter: KMVC fo | |
| 06. September |  SMS-Classic-Sprint
Termin: ab 09 Uhr
Ort: Ebenthal, SMS-Straße 1
Veranstalter: SMS & 1. C.A.R. Team Ferlach
Lauf zum Karawanken-Classic-Cup (KCC) | >> Info |
| 11. Oktober | Adriatic Tour
Tuning-Event, Eintritt 26 EUR
Ort: Kroatien & Slowenien
Veranstalter: OTK Stari Kotači
Lauf zum Karawanken-Classic-Cup (KCC) | >> Info |
| 25. Oktober |  Burgen- und Schlösser-Classic
Termin: ab 09 Uhr
Ort: Burg Hochosterwitz
Veranstalter: 1. C.A.R. Team Ferlach
Lauf zum Karawanken-Classic-Cup (KCC) | >> Info |